

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Simrock, Karl

Bonn, 1839

Erstes Abenteuer. Wie Kriemhilden träumte

[urn:nbn:de:bsz:31-162231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162231)

Erstes Abenteuer.

Wie Kriemhilden träumte.

Viel Wunderdinge melden die Mären alter Zeit
Von preiswerthen Helden, von großer Kühnheit,
Von der Freude Festlichkeiten, von Weinen und von Klagen,
Von kühner Ressen Streiten mögt ihr nun Wunder hören sagen.

Es wuchs in Burgonden ein schönes Mägdelein,
Wie in allen Landen nichts schöner mochte sein.
Kriemhild war sie geheissen und war ein schönes Weib,
Um das viel Degen mußten verlieren Leben und Leib.

Die Minnigliche lieben brachte nimmer Scham
Kühnen Rittersleuten; Niemand war ihr gram.
Schön war ohne Maßen ihr edler Leib zu schaun,
Die Tugenden der Jungfrau ehrten alle die Fraun.

Sie pflegten drei Könige, edel und auch reich,
Günther und Gernot, die Ressen ohne Gleich,
Und Geiselfer der junge, ein auserwählter Degen;
Ihre Schwester war die Fraue, die Fürsten hatten sie zu pflegen.

Lachm. 1—4.

Die Herren waren milde, von Stamm hochgeboren,
Ummaßen kühn von Kräften, die Recken auserkoren.
Das Reich der Burgonden, so war ihr Land genannt,
Sie schufen starke Wunder noch seitdem in Ehls Land.

Zu Worms am Rheine wohnten die Herrn mit ihrer Kraft,
Von ihren Landen diente viel stolze Ritterschaft
Mit stolziſchen Ehren all ihres Lebens Zeit,
Bis jämmerlich ſie ſtarben durch zweier edeln Frauen Reid.

Frau Ute ihre Mutter, die reiche Königin, hieß,
Ihr Vater hieß Dankrat, der ihnen das Erbe ließ
Bei ſeines Lebens Ende, vordem ein ſtarker Mann,
Der auch in ſeiner Jugend großer Ehren viel gewann.

Die drei Könige waren, wie ich kund gethan,
Stark und hohes Muthes, ſie hatten unterthan
Auch die beſten Recken, davon man je geſagt,
Von großer Kraft und Kühnheit, in allen Streiten unverzagt.

Das war von Tronje Hagen und auch der Bruder ſein
Dankwart der ſchnelle, von Metz Herr Ortwein,
Die beiden Markgrafen Gere und Edewart,
Volker von Alzeie, an allen Kräften wohlbewahrt.

Numolt der Küchenmeiſter, ein auserwählter Degen,
Sindolt und Hunolt, die Herren mußten pflegen
Des Hofes und der Ehren in der drei Könige Bann;
Sie hatten noch manchen Recken, den ich auch nicht nennen kann.

Dankwart, der war Marſchall; ſo war der Neffe ſein
Truchſeß des Königs, von Metz Herr Ortwein.
Sindolt der war Schenke, ein auserwählter Degen,
Und Kämmerer war Hunolt: ſie konnten großer Ehren pflegen.

Lachm. 5—11.

Von ihres Hofes Glanze, von ihrer weiten Kraft,
Von ihrer hohen Würdigkeit, und von der Ritterschaft,
Wie sie die Herren übten mit Freuden all ihr Leben,
Davon weiß wahrlich Niemand euch volle Kunde zu geben.

Es träumte Kriemhilden in der Tugend, der sie pflag,
Sie hab einen wilden Falken erzogen manchen Tag:
Den griffen ihr zwei Aare: daß sie das mußte sehn,
Ihr konnt auf dieser Erde größer Leid nicht geschehn.

Den Traum hat sie der Mutter gesagt, Frau Uten;
Die wußt ihn nicht zu deuten als so der guten:
„Der Falke, den du ziehest, das ist ein edler Mann:
Ihn wolle Gott behüten, sonst ist es bald um ihn gethan.“

„Was sagt ihr mir vom Manne, viellicbe Mutter mein?
Ohne Reckenminne will ich immer sein;
So schön will ich verbleiben bis an meinen Tod,
Daß ich von einem Manne nimmermehr gewinne Noth.“

„Verred es nicht so völlig,“ die Mutter sprach da so,
„Willst du je von Herzen auf Erden werden froh,
Das kommt von Mannesminne; du wirst ein schönes Weib,
So Gott Dir noch vergönnet eines guten Ritters Leib.“

„Die Rede lasset bleiben,“ sprach sie, „Fraue mein.
Es mag an manchen Weiben genug erprobet sein,
Wie Liebe mit Leide am Ende lohnen kann.
Ich will sie meiden beide, nie übel geht es mir dann.“

In ihren hohen Tugenden, deren sie züchtig pflag,
Lebte das edle Mägdlein noch manchen lieben Tag
Und hatte nicht gefunden, den minnen mocht ihr Leib;
Dann ward sie doch mit Ehren eines guten Ritters Weib.
Lachm. 12—18.

Das war derselbe Falke, den jener Traum ihr bot,
 Den ihr beschied die Mutter. Ob seinem frühen Tod
 Den nächsten Anverwandten wie gab sie blutgen Lohn!
 Durch dieses Einen Sterben starb noch mancher Mutter Sohn.
 Lachm. 19.

Da auch
 Siegmund
 In einer
 Unter an
 Ich sag
 Er war
 Stach un
 frei war
 Eingetric
 Er leidet
 Durch se
 frei! wa
 * Reue
 Da hat
 Daron
 Wir n
 In sei
 Wochte
 Was G
 Dram
 eadun